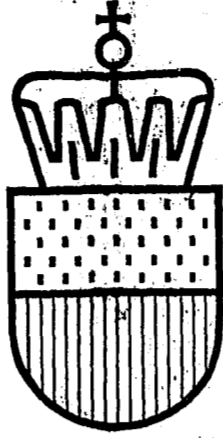


Liechtensteiner Volksblatt



Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 22.—, halbjährlich Fr. 11.50, vierteljährlich Fr. 6.—, Ausland jährlich Fr. 42.—, halbjährlich Fr. 22.—. Bestellungen nehmen die Postämter und die Verwaltung des Blattes entgegen. Verwaltung und Redaktion «Liechtensteiner Volksblatt», Vaduz, Altenbachstrasse 99, Telefon 075 2 19 37 / 2 24 12. Postcheckkonto 90-2988 St. Gallen. Druck: Buchdruckerei «Gutenberg», Schaan, Fürstentum Liechtenstein.

Anzeigenpreise. Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame
Inland 12 Rp. 30 Rp.
Schweiz 15 Rp. 35 Rp.
Übriges Ausland 17 Rp. 40 Rp.
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 19 37. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen AG, St. Gallen, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

AZ — Vaduz, Samstag, 10. Juli 1965

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

99. Jahrgang — Nr. 100

EFTA-Bruttonationalprodukt stieg um 5,8 Prozent

Wirtschaftswachstum der Europäischen Freihandelszone im Jahre 1964

Das Bruttonationalprodukt der EFTA-Länder als Gruppe war 1964 zu konstanten Preisen 5,8% höher als 1963. Im Vergleich dazu betrug das Wachstum von 1962 bis 1963 ebenfalls zu festen Preisen 4,0% (siehe Tab.). Das Bruttonationalprodukt der EFTA stieg somit mehr als die durchschnittliche Zunahme um 5,5% aller Mitgliedsländer der OECD

(OECD-Mitgliedsländer sind die EFTA-Länder ohne Finnland, die EWG-Länder, Griechenland, Island, Irland, Spanien, die Türkei, Kanada, Die Vereinigten Staaten und Japan).

Alle EFTA-Länder, ausgenommen Portugal, wiesen 1964 grössere Wachstumsraten als 1963 grösser als in den vorangehenden Jahren. Das Vereinigte Königreich wies 1964 eine Steigerung des Bruttonationalproduktes aus, die ungefähr dem Durchschnitt der EFTA entsprach; Grossbritannien kommt für fast 60% des gesamten Bruttonationalproduktes der EFTA-Länder auf.

Einer der Hauptfaktoren, die 1964 zum wirtschaftlichen Wachstum Oesterreichs, Dänemarks, Finnlands und Grossbritanniens beitrugen, war die rasche Zunahme der langfristigen Investitionen. Für alle EFTA-Länder, ausgenommen Grossbritanniens, trugen die Exporte von Waren und Dienstleistungen ebenfalls erheblich zur Stimulierung des Wirtschaftswachstums bei. Der private Verbrauch aller Länder, ausgenommen Portugals, stieg weniger rasch als das Bruttonationalprodukt, wenn auch der private und öffentliche Verbrauch aller EFTA-Länder zu ähnlichen Raten wie 1963 sich weiterhin ausweiteten.

Obwohl die Schätzungen für 1965 zeigen, dass das Wirtschaftswachstum der meisten EFTA-Länder nur leicht hinter dem von 1964 zurückstehen dürfte, wird für die EFTA als Gruppe nur ein durchschnittliches Wachstum von ungefähr 3,5% erwartet, da die britische Zuwachsrate als Ergebnis der von Grossbritannien ergriffenen Massnahmen zur Nachfrage-dämpfung erwartungsgemäss unter dem Durchschnitt liegen dürfte.

Bruttonationalprodukt der EFTA				
(In Mio US-Dollar, zu konstanten Marktpre. 1963)				
	BNP 1963	BNP 1964	Zun. in % 63/62	64/63
Dänemark	7.890	8.450	1,7	7,1
Finnland	5.790	6.103	3,6	5,4
Grossbritannien	82.680	87.393	3,8	5,7
Norwegen	5.520	5.862	5,4	6,2
Oesterreich	7.700	8.162	4,4	6,6
Portugal	2.980	3.084	3,7	3,5
Schweden	15.640	16.657	5,0	6,5
Schweiz	11.580	12.124	4,7	4,7
EFTA	139.760	147.835	4,0	5,8
EWG	246.860	260.684	4,0	5,6
USA	584.000	612.000	3,4	4,8

Quellen: Allgemeine OECD-Statistiken, Finanzstatistiken des Internationalen Währungsfonds und nationale Angaben.

Tribüne
DER FREIEN MEINUNG

«Unabhängige» Methoden

Eines muss man dem «Liechtensteiner» lassen: Er gebärdet sich sehr unabhängig. Schade ist nur, dass sich diese «Unabhängigkeit» leicht konstruiert ausnimmt. Einige Beispiele (nach dem Motto: Falls diese Angaben nicht stimmen sollten, ersuchen wir die «zuständigen Stellen» um eine «etwaige Richtigstellung»). Heisst es in Nr. 27 u.a.: «Heute veröffentlichen wir eine Stellungnahme der Christlichsozialen Partei Liechtensteins, die uns zugegangen ist». Wenn das keine Unabhängigkeit ist: «Der Liechtensteiner», Unabhängige Wochenzeitung des Fürstentums Liechtenstein» lies Parteiorgan der CSP (vgl. Ankündigung des «Liechtensteiner» vor dem Erscheinen der ersten Nummer) spricht von der CSP als einer Drittperson. Das grenzt ja beinahe an Bewusstseinsspaltung.

Weiter: In der Spalte «Das Forum» werden die Regierungsrat-Stellvertreter als Wartegeld-Männer bezeichnet. Die Rubrik gibt allerdings nicht die Meinung der Redaktion wieder, verantwortlich zeichnet aber trotzdem die Redaktion. Solange die CSP keine Regierungsrat-Stellvertreter stellt ist man eben so unabhängig, dass man sich solche Bezeichnungen leisten darf. Die betreffenden Herren werden dieses Kompliment bestimmt sehr schätzen.

Falls das nicht stimmt, erwarten wir eine etwaige Berichtigung. Im Sinne unserer Unabhängigkeit. Mit freundlichen Grüssen! NEMO

KOMMENTAR

«Woran die Wespen nagen . . .»

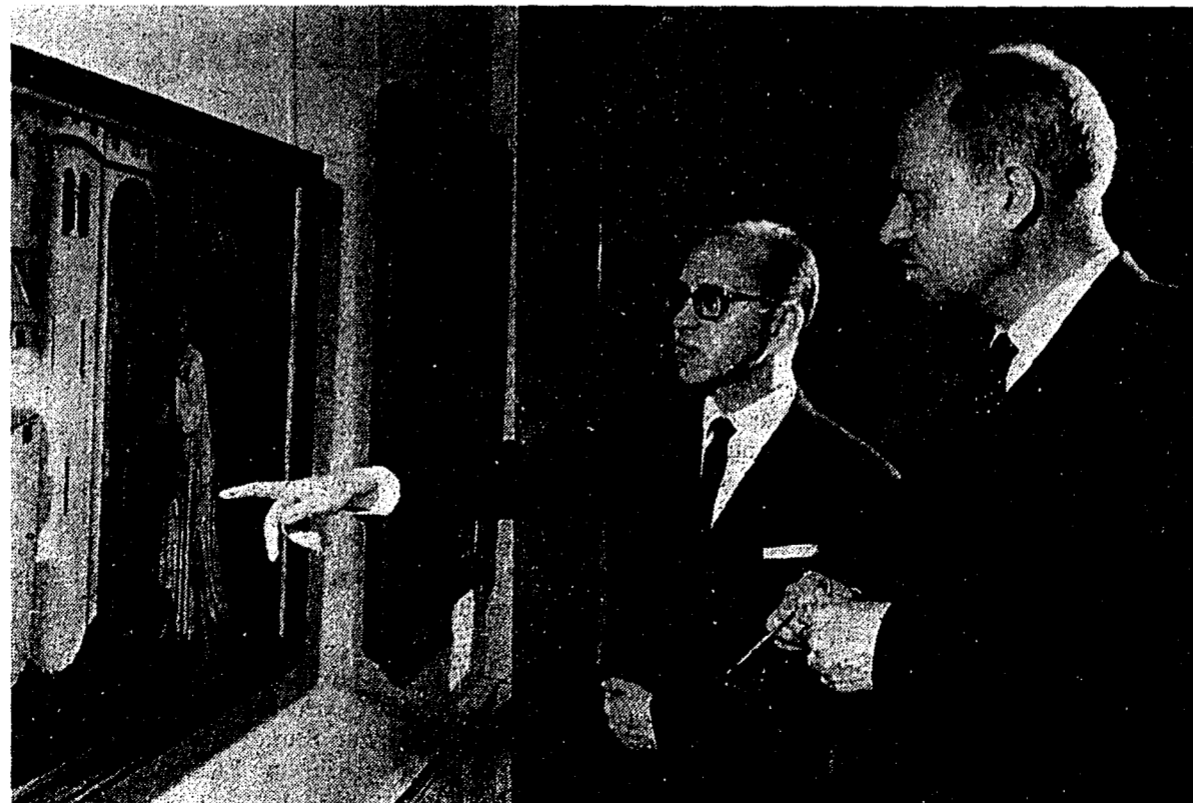
Nachdem sie längere Zeit mit Himbeersirup hantierten und dadurch nahezu der Vergessenheit anheimgefallen wären, fahren die Spezies von der «unabhängigen» Presse jetzt wieder mit Jauche über das Land. Die scheinbare vorübergehende Normalisierung in der Ausdrucksweise des «Liechtensteiner» und der damit verbundene Schwund an Interesse hat gezeigt, worauf die Existenz dieses Blättchens gebaut ist. Selbst die rührseligsten Aufrufe, wie schlecht es um die eigene Kasse stehe, haben nicht dazu beigetragen, dass jene grosse Zahl von Leuten, die den «Liechtensteiner» seit seinem Erscheinen gratis und ohne Bestellung ins Haus kriegen, zu zahlenden Abonnenten wurden. Man lässt sich am Wochenende zwar gerne etwas erheitern, doch findet man den Spass doch wieder zu wenig originell, um auch noch dafür zu zahlen. Das Neue an unserem Pseudo-Boulevardblättchen ist nicht besonders gut und das Gute (sofern überhaupt vorhanden) nicht besonders neu. Nachdem das Interesse gezwungenermassen mehr und mehr zu wünschen übrig liess, griff man in den diversen «Redaktions-Stuben» des «Liechtensteiner» wieder zur untersten Schublade. Es versteht sich, dass keiner der verschiedenen Schreiber den Mut hat, seinen Namen darunter zu setzen. Es würde auch schlecht zum übrigen Stil der Zeitung passen. Ausgelöst wurde die rege Tätigkeit durch die Kinderzulagen-Initiative, die man, wie es nicht anders zu erwarten war, einmal mehr als eigenes Ei der Öffentlichkeit vorlegte. Angefangen von einer ganzen Reihe von «kleineren Irrtümern», die sich in der Folge meist als faustdicke Lügen entpuppten, bis zu taktlosen Anpöbeleien in der reichlich humorlosen «Und-Zum-Schluss»-Bemerkung, ist in den letzten Ausgaben des «Liechtensteiner» wiederum alles vorhanden, was Gazetten dieser Art anzubieten haben. Um die «Vaterländische Union» über den Schau-Klau in Sachen Kinderzulagen hinwegzutrusten, verquickt man deren Parteipräsidenten mit einer «Schön-war-das-Fest»-Geschichte, in der unsere Kritik an gewissen Aeusserlichkeiten eines Verbandsmusikfestes als lächerlich abgetan wird. Der Wunsch ist offenbar der Vater des Gedankens. Dies zeigt der «Liechtensteiner» am besten, wenn er sich nun schon seit einiger Zeit recht deutlich als «Verbündeter» der «Vaterländischen Union» aufspielt. «Prost Wahlzeit» könnte man auch hier sagen. Im übrigen, erinnert dieses wöchentliche «Dreckschleudern» unwillkürlich an jene Worte Gottfried August Bürgers (1747-1794): «Wenn Dich die Lästerzunge sticht, so lass Dir das zum Troste sagen: Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen.» (wbw)

«Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr»

Zum Liechtensteiner Feuerwehrtag - morgen Sonntag, den 11. Juli 1965 in Ruggell

Morgen Sonntag, den 11. Juli 1965 findet in Ruggell der diesjährige Liechtensteiner Feuerwehrtag statt. Die Freiwillige Feuerwehr Ruggell hat als festgebender Verein alles daran gesetzt, um den Verbandstag der liechtensteinischen Ortswehren interessant und unterhaltsam zu gestalten. Zum Auftakt des Feuerwehrtages findet schon heute abend auf dem Festplatz eine Tanzunterhaltung statt. Morgen früh, zwischen 8.00 und 8.15 Uhr sammeln sich die Sektionen auf dem Festplatz um gemeinsam an einem Feldgottesdienst teilzunehmen. Nach der Obmännerversammlung beginnen um 10.00 Uhr die Vorführungen und praktischen Uebungen der Sektionen. Das besondere Interesse dürfte im Rahmen dieser Vorführungen einer Gasschutzübung zufallen, die von den Freiwilligen Feuerwehrtruppen aus Triesen und Schaan demonstriert wird. An dieser Gasschutzübung

wirken auch Mitglieder des Samaritervereins Liechtensteiner Unterland mit. - Nach den Uebungseinsätzen, die um ca. 13.00 Uhr beendet sein werden, sammeln sich die einzelnen Formationen beim Schulhaus zu einem Festzug. Um ca. 13.30 Uhr eröffnet der Musikverein «Frohsinn» Ruggell den eigentlichen Festakt, an dem auch der Ruggeller Kirchenchor mit Darbietungen aufwarten wird. Nach einer Begrüssung und Einlagen der Ortsvereine wird Regierungschef Dr. Gerard Batliner eine Ansprache an die Festversammlung richten. Nach dem gemeinsamen Gesang der Landeshymne erfolgt die Mitgliederehrung durch den Verbandsobmann Heinrich Kindle. Musik- und Gesangsvorträge der beiden Ortsvereine beschliessen den offiziellen Teil des nachmittäglichen Festes. Ab 17.00 Uhr stehen wieder Tanz und Unterhaltung auf dem Programm.



30 Werke aus der Liechtenstein-Galerie sind im Rahmen einer Ausstellung von «Meisterwerken der Malerei aus Privatsammlungen des Bodenseegebietes» noch bis zum 10. September im Palais Thurn und Taxis in Bregenz ausgestellt. Unser Bild zeigt Seine Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein anlässlich eines Rundganges durch die Ausstellung, die am 1. Juli offiziell eröffnet wurde.

Prämien Sparen



AUSKUNFT ERTEILEN
DIE LIECHTENSTEINISCHE STEUERVERWALTUNG
DIE LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK
UND DIE BANK IN LIECHTENSTEIN

Die Freiwillige Feuerwehr Ruggell heisst alle Festgäste herzlich willkommen. Einen besonderen Willkommgruss entbietet sie den Ehrengästen, den Instruktoeren, den auswärtigen Feuerwehrkommandos, den Rettungskorps und den benachbarten Feuerwehren. Bei schlechter Witterung wird der Liechtensteiner Verbandfeuerwehrtag um eine Woche, auf Sonntag, den 18. Juli verschoben. Bei zweifelhaftem Wetter gibt Telefon Nr. 11 ab Sonntagfrüh, 7.00 Uhr Auskunft über die Abhaltung des Festes.

Wir wünschen dem festgebenden Verein und dem Liechtensteiner Feuerwehrverband recht viel Erfolg zum morgigen Tag der Feuerwehren. Wir hoffen, dass die Uebungseinsätze der einzelnen Sektionen von der Öffentlichkeit mit Interesse verfolgt werden.

Heute Sonderbeilage: «Bericht aus der Liechtensteiner Industrie»